

Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Klinkrade am
 Dienstag, dem 10.12.2002 im Feuerwehrhaus „Am Schäferkaten 4“
 Beginn: 20:05 Uhr Ende: 00:15 Uhr

anwesend:	Herr Ernst-August Bruhns	Bürgermeister
	Herr Hans-Jürgen Pein	1. stellv. Bürgermeister
	Herr Johannes Redder	2. stellv. Bürgermeister
	Herr Manfred Funk	Gemeindevertreter
	Herr Reinhard Hansen	Gemeindevertreter
	Herr Hans Kahns	Gemeindevertreter
	Herr Rolf Pein	Gemeindevertreter
	Herr Gustav Pietzarka	Gemeindevertreter
	Frau Petra Osterloh	Protokollführerin (ab 21.20 Uhr)
entschuldigt:	Herr Ernst Levermann	Gemeindevertreter

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Evtl. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Einwohnerfragezeit
4. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.09.2002
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Jahresrechnung 2001
7. 1. Nachtragshaushalt 2002
8. Antrag Feuerwehr
 - a) Jährlicher Zuschuss
 - b) Sonderzuschuss
9. Entschädigung Gerätewart
10. Antrag Turnerschaft Klinkrade e. V.
11. Antrag Deutsche Multiple Sklerose
12. Miete Dienstzimmer
13. 3. Nachtragssatzung der Gebührensatzung zur Deckung der Kosten der Mitgliedschaft im Gewässerunterhaltungsverband Steinau/Nusse
14. Haushaltssatzung 2003

15. Mitglieder des Wahlvorstandes für die Kommunalwahl am 02.03.2003
16. Erlass einer einheitlichen Gebührensatzung für Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr auf Amtsebene
hier: Aufgabenübertragung gemäß § 5 Amtsordnung an das Amt
17. Geschwindigkeitsbegrenzung
 - a) Straße „Zum Wehrenteich“
 - b) Döchelsdorfer Weg
18. Geeignete Unterbringungsmöglichkeit für Jugendliche
19. Schneeräumen innerhalb der Gemeinde
20. Gemeindewappen
21. Sonstiges

BEGINN DER SITZUNG

TOP 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 20.05 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

TOP 2) Evtl. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Bürgermeister bittet um folgende Änderung der Tagesordnung:

Änderung: TOP 12) Antrag Landjugend Sandesneben
(alle anderen TOP rücken jeweils eine Nr. weiter nach hinten)

NEU: TOP 23) (Unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
Grundstücksangelegenheiten

NEU: TOP 24) (Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit)
Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten
Beschlusses

Der Änderung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3) Einwohnerfragezeit

Herr Manfred Wulf fragt nach, wann die Dorfreinigung im nächsten Jahr stattfinden soll, damit er diesen Termin mit in Veranstaltungskalender 2003 für das Internet

aufnehmen kann. Der Bürgermeister legt die Dorfreinigung 2003 auf den 05. April fest.

TOP 4) Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.09.2002

Die Niederschrift der Gemeindevertretersitzung vom 03.09.2002 wird einstimmig genehmigt.

TOP 5) Bericht des Bürgermeisters

Am **16 September** fand eine Amtsausschusssitzung im Sportheim in Steinhorst statt. Hier hatte der Amtsvorsteher u. a. berichtet, dass

- für die LSE-Werkstatt im Februar diesen Jahres in Bordesholm das Amt für Ländliche Räume einen Zuschuss in Höhe von 1.278,-- € bewilligt hat,
- die Provinzialversicherung sich mit 1.200,-- € an den Einbruchshemmenden Maßnahmen im Schulzentrum beteiligt hat,
- Ende Juli der 10.000ste Einwohner im Amt verzeichnet werden konnte,
- am 1. August Herr Früchting aus Berkenthin seine Ausbildung begonnen hat,
- Herr Prengel, Schulleiter der Grund- und Hauptschule, aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit an der Schule nicht wieder aufnehmen kann.

Auf dieser Amtsausschusssitzung wurde der Bürgermeister der Gemeinde Steinhorst, Herr Heinz-Peter Strunck zum weiteren Eheschießungsstandesbeamten bestellt. Es wurde weiterhin beschlossen, den Zuschuss für die Musikzüge zu verdoppeln. Er beträgt nunmehr 500,-- € pro Kapelle und Jahr und ist vorrangig für die Ausbildung Jugendlicher einzusetzen. Die Teilnahme des Amtes an einer LSE wurde abgelehnt, es sollen aber Einzelprojekte auf Amtsebene weiterhin gemeinsam durchgeführt werden.

Am **20. September** hatten die Vereinigten Stadtwerke GmbH alle Bürgermeister ihres Versorgungsgebietes zu einem Meinungsaustausch eingeladen. Die Veranstaltung war gleichzeitig mit einer Abendfahrt mit dem Schiff „Mecklenburg“ auf dem Ratzeburger See verbunden.

Der Gewässer- und Landschaftsverband Herzogtum Lauenburg hatte zu einer Verbandsversammlung am **24. September** nach Fredeburg eingeladen. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die „Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie“. Die Landesregierung hat für die Mitarbeit der Verbände bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bindende Vorgaben gemacht. Es sind Bearbeitungsgebietsverbände zu gründen, um mit einer Stimme sprechen zu können. Die Grenzen dieser Bearbeitungsgebiete sind vom Land festgelegt und richten sich strikt nach hydrologischen Einzugsgebietsgrenzen der

Oberflächengewässer und nicht nach Gemeinde- oder Kreisgrenzen. Die 10 Gewässerunterhaltungsverbände im Kreis Herzogtum Lauenburg sind an 4 Bearbeitungsgebieten beteiligt. Die Federführung dieser Arbeitsgruppen soll vorrangig den Wasser- und Bodenverbänden vorbehalten sein, die Gesamtsteuerung liegt jedoch beim Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten in Kiel. Für den Gewässerunterhaltungsverband Steinau/Nusse ergeben sich folgende Bearbeitungsgebiete:

1. Einzugsgebiet "Mittlere Trave", hierzu gehören die Gemeinden Stubben, Groß Boden und Schürensöhlen (jeweils ganz) sowie die Gemeinden Schiphorst, Steinhorst und Siebenbäumen (jeweils mit Teilflächen).
2. Einzugsgebiet „Untere Trave“, betroffene Gemeinden sind Dühelsdorf, Duvensee, Kastorf, **Klinkrade**, Koberg, Kühsen, Labenz, Lüchow, Panten, Poggensee, Ritzerau, Sandesneben, Sierksrade, Sirksfelde, Walksfelde und Wentorf A.S (jeweils ganz) sowie Schiphorst, Steinhorst und Siebenbäumen (jeweils mit Teilflächen).

Zum Sprecher für das Bearbeitungsgebiet "Untere Trave" wurde Frau Christiane Füllner aus Pogeez gewählt, Herr Robert Külls aus Bälau wurde Stellvertreter. Für das Bearbeitungsgebiet „Mittlere Trave“, wo der GUV Steinau/Nusse teilweise zuzuordnen ist, musste pro 5.000 ha ein Mitglied und ein Stellvertreter gewählt werden. In geheimer Wahl wurde Heinrich Lübbers aus Labenz als Mitglied gewählt, sein Vertreter ist Willy Siemers aus Schürensöhlen.

In der **letzten Septemberwoche** wurde der Bürgermeister davon in Kenntnis gesetzt, dass die Straßenlaterne auf dem Parkplatz vor dem Feuerwehrhaus umgefahren wurde. Aufgrund eines Kostenvoranschlages wurde die Schadenssumme in Höhe von 766,76 € ermittelt. Erst nach Anruf beim Verursacher gab dieser das Delikt zu und wollte den Schaden dann ersetzen.

Der erste Seniorentreff nach der Sommerpause fand am **01. Oktober** mit 26 Teilnehmern statt. Herr Martin Löding zeigte Dias vom Schweriner Schloss und Umgebung.

Am **08. Oktober** fand ein weiterer Meinungs austausch in Bezug auf eine geeignete Räumlichkeit für den Jugendtreff zwischen den Jugendlichen und dem Gemeinderat statt. Erschienen waren insgesamt 10 Jugendliche und vom Gemeinderat die Herren Reinhard Hansen, Hans Kahns, Rolf Pein sowie der Bürgermeister, weitere Teilnehmer waren Frau Dorina Schrock und Frau Petra Osterloh, sowie die Herren Wolfgang Löding, Torsten Woyand und Matthias Gatermann. Wunsch der Jugendlichen war es, das alte Feuerwehrhaus selbst zu einem Jugendtreff auszubauen. Ein weiterer Vorschlag war, ein Holzhaus hinter dem Ehrenmal aufzustellen. Herr Torsten Woyand wollte sich bei der Fa. Max Bahr um ein Gartenhaus bemühen und in der darauffolgenden Woche ein Angebot vorlegen. Dieses ist bis heute nicht erfolgt.

Das Amt für ländliche Räume teilte am **23. Oktober** mit, dass beabsichtigt wird, das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Duvensee einzustellen. In der Gemeinde Duvensee war die Entwicklung des Naturschutzes und der Landschaftspflege auf einer Fläche von ca. 1200 ha beabsichtigt. Die hierzu erfolgenden Maßnahmen sollten auch dazu beitragen, den seinerzeit mit der 380 kV Überlandleitung von Krümmel nach Lübeck geplanten Eingriff in den Naturhaushalt auszugleichen. Zwischenzeitlich ist die Planung der 380 kV-Leitung vom Vorhabenträger aufgegeben worden und es erscheint eine Weiterführung des Verfahrens nicht zweckmäßig.

Der neu gewählte Landrat, Herr Krämer, war am **29. Oktober** zu einem Informationsbesuch in das Amt Sandesneben gekommen. Es wurde eine Rundfahrt durch den Amtsbezirk von Rotenhausen bis Schönberg und von Stubben bis Klinkrade unternommen, um dem Landrat die ungünstige flächenmäßige Ausdehnung des Amtsbezirkes deutlich zu machen. Die am Abend geplante Abschlussbesprechung musste leider verschoben werden, da dem Landrat eine Einladung von der Ministerpräsidentin zu der „Dankveranstaltung Hochwasser“ nach Kiel vorlag. Der Kreis war unmittelbar vom Hochwasser betroffen, aus diesem Grund war der Landrat verpflichtet, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Ende Oktober wurde die Heizung in der Turnhalle von Öl auf Gas umgestellt. Eine neue Gasbrennwert-Heiztherme wurde von der Fa. Lorenz Meier aus Göldenitz zum Angebotspreis von 4.974,10 € eingebaut. Bei der Abnahme und Einweisung waren der Bauausschussvorsitzende Herr Ernst Levermann und der Bürgermeister anwesend.

Beim Seniorentreff am **05. November** hielt der Feuerwehrkamerad Jürgen Funk ein Referat über den vorbeugenden Brandschutz vor 25 Teilnehmern.

Der Finanzausschuss, zusammen mit dem Bau- und Wegeausschuss, hielt seine alljährliche Haushaltsberatung am **06. November** im Amtsgebäude in Sandesneben ab. Es ging im Wesentlichen um die Jahresrechnung 2001, 1. Nachtrag 2002 und Haushaltssatzung 2003 sowie Anträge von Sportverein und Feuerwehr.

Am gleichen Tag fand auch die Sitzung des Gewässerunterhaltungsverbandes Steinau/Nusse im Amtsgebäude in Nusse statt. Hier wurden u. a. die Beitragshebesätze neu festgelegt und von bisher 5,40 €/ha um 48% auf jetzt 8,-- €/ha angehoben.

Der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag, Kreisverband Herzogtum Lauenburg, hatte am **12. November** zu der alljährlich stattfindenden Mitgliederversammlung nach Linau ins Gemeindezentrum eingeladen. Als Gäste von der Kreisverwaltung waren u. a. der Herr Landrat Krämer sowie die Herren Meier und Birgel erschienen. Der Landrat ging auf kommunale Tagesfragen wie z. B. Umstufung von Kreis- und Gemeindestraßen, Radwanderweg am Elbe-Lübeck-Kanal, Elbe-Hochwasser,

Grundsicherungsgesetz, Kreissparkassen-Fusion, Regionalisierung der Kreisleitstellen und zentrale Zulassungsstelle in Lanken ein. Weiterhin berichtete er, dass im Kreishaushalt im kommenden Jahr 3,5 Mio. € fehlen. Die Kreisumlage soll nach seiner jetzigen Einschätzung jedoch nicht erhöht werden. Eine Auflösung des Katasteramtes in Ratzeburg und die Fusion mit dem Amt von Lübeck werde zurzeit diskutiert. Ende 2002 bzw. Anfang 2003 wird der Kreis im Internet vertreten sein, dann sind auch alle Mitarbeiter per e-Mail zu erreichen. Des Weiteren wurden ehemalige Bürgermeister mit einem Präsent geehrt. Herr Griese, Bürgermeister von Linau, erhielt für seine 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit das Ämterbuch vom Vorsitzenden überreicht.

Am **13. November** fand eine Amtsausschusssitzung im Dorfgemeinschaftshaus in Gr. Schenkenberg statt. Der Amtsvorsteher berichtete u. a., dass es aufgrund des vorangegangenen Sturmes zu erheblichen Wassereinbrüchen im Schulzentrum gekommen ist, es mussten sogar Klassenräume vorübergehend für den Schulbetrieb gesperrt werden und dass der Landrat am 29. Oktober den Amtsbereich besucht hat. Dieser konnte dabei gute und wichtige Eindrücke über das Amt mitnehmen.

Neben der Haushaltssatzung mit Plan und Stellenplan 2003 stand u. a. auch der TOP „Erhaltung des Katasteramtes Ratzeburg“ auf der Tagesordnung. Der Amtsausschuss beschloss hier einstimmig, sich im Falle einer Verschmelzung der Katasterämter Lübeck und Ratzeburg für den Standort Ratzeburg auszusprechen. Aufgrund der Verlagerung der Zulassungsstelle nach Lanken wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass es schon seit längerer Zeit wieder möglich ist, Kfz-Abmeldungen über unser Amt in Sandesneben abzuwickeln.

Mit Schreiben vom **14. November** teilte das Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten aus Kiel folgendes mit: Für die Gemeinden Grinau, Groß Schenkenberg, Klinkrade, Schiphorst, Schönberg, Steinhorst und Stubben liegen Anträge auf Förderung der Landschaftsplanung vor. Leider konnten diese Anträge wegen der begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel keine Berücksichtigung finden. Die Förderung unterliegt der bereits im Frühjahr erlassenen Haushaltssperre. Auf Grund der Herbststeuerschätzung ist davon auszugehen, dass die Haushaltssperre in diesem Jahr nicht aufgehoben wird, bzw. dass in den Folgejahren entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die Förderung der Landschaftsplanung wird eingestellt. Bisher sind für unsere Gemeinde 32.614,-- DM an Kosten aufgelaufen, die seinerzeit in Aussicht gestellte Förderung sollte 25% betragen, das wäre 8.153,-- DM.

Am Volkstrauertag, dem **17. November**, fand nach dem Gottesdienst eine Kranzniederlegung der Bürgermeister aller zum Kirchspiel gehörenden Gemeinden am Ehrenmal bei der Sandesnebener Kirche statt.

Die Lampe über der Garageneinfahrt zum Feuerwehrhaus wurde bereits im Sommer von einem Jugendlichen zerstört. Der „Übeltäter“ hat sich nun endlich beim Bürgermeister gemeldet. Er will für den Schaden in Höhe von 70,-- € aufkommen und

hat die erste Anzahlung am **17. November** geleistet. Daraufhin wurde die Fa. Franz Brüggmann beauftragt, die Lampe auszuwechseln.

Am **19. November** wurde das Abschlussgespräch mit dem Landrat und dem Amtsausschuss im neuen Feuerwehrgerätehaus in Sandesneben nachgeholt. Der Landrat bedankte sich für die freundliche Aufnahme und die konstruktiven sowie informativen Gespräche. Generell hat er bei seiner Ämterbereisung ein umfassendes Bild von den vielfältigen Aufgabenstellungen und Strukturen gewonnen. Die Besuche haben viele Ansatzpunkte für gemeinsames Handeln gezeigt. Er habe den Eindruck gewonnen, dass sich alle Gemeinden engagiert der Zukunftsentwicklung widmen, um den Belangen der Bürgerinnen und Bürgen Rechnung zu tragen. Der kommunale Bereich ist seiner Meinung nach „gut aufgestellt“.

Ein Arbeitsgespräch der Bürgermeister fand am **03. Dezember** im Sitzungssaal des Amtes statt. Der Bürgermeister berichtete von dieser Sitzung folgendes:

- Zu dieser Runde war der seit Mitte dieses Jahres für die Archivgemeinschaft tätige Archivar Herr Lopau eingeladen. Nach einer kurzen Vorstellung bringt dieser zum Ausdruck, dass er bei seiner Arbeit einen guten Start in der Archivgemeinschaft hatte und auch hier im Amt sehr gut aufgenommen wurde. Aus seiner Sicht dient das Archiv nicht nur der Aufbewahrung von Akten, sondern auch der Information nach außen. Für das Frühjahr 2003 habe er einen öffentlichen Archivabend geplant, auf dem die Aufgaben des Archivs dargestellt werden sollen. Weiterhin soll Information darüber erfolgen, was im Archiv vorhanden ist. Für den Herbst 2003 in ein Themenabend „Schulen“ vorgesehen. Außerdem wurde bekannt, dass Herr Wolfgang Bentin aus Kastorf in Zukunft erste grobe Sichtungsarbeiten für das Amtsarchiv vornehmen soll.
- Der Leitende Verwaltungsbeamte, Herr Bretzke, teilte zu den „Nostalgie–Luftbildaufnahmen“ aus dem Jahre 1956 mit, dass die bisherigen Angebote an die Gemeinden zusammengefasst wurden, um bei Erwerb aller Aufnahmen einen Preisnachlass zu erreichen. Angeregt wurde auch, dass die Gemeinden, für die die Aufnahmen noch nicht fertig gestellt sind, in die Preisüberlegungen mit einbezogen werden. Alle Anwesenden sprechen sich für den Ankauf der Luftbildaufnahmen für das Amtsarchiv aus.
- „Erstellung eines Rad-, Wander- und Reitwegekonzeptes für den Amtsbereich“
Auf Grund der Nichtteilnahme an einer LSE wurde seinerzeit beschlossen, Projekte auf Amtsebene gemeinsam durchzuführen. Da in diesem Fall alle Gemeinden davon betroffen sind, befürworteten alle Anwesenden die Aufstellung eines Konzeptes. Der Bürgermeister von Sandesneben teilte hierzu mit, dass die Gemeinde bereit sei, die Planungskosten aus überörtlichen Mitteln bereitzustellen.
- Weiterhin wurde bekannt gegeben, dass nach tel. Mitteilung des Kreises mit großer Wahrscheinlichkeit der geplante Schulneubau im kommenden Jahr anfinanziert wird.

- Das Amt hat eine „Parkkralle“ angeschafft. Diese soll im Rahmen der Vollstreckung bei Schuldnern eingesetzt werden.

Weiterhin wurde am **03. Dezember** der Öltank von einer von den Vereinigten Stadtwerken GmbH Ratzeburg beauftragten Firma ÖLTA Hartkopf – Akgül aus Schönkirchen ordnungsgemäß gereinigt.

Ebenfalls mit Datum vom **03. Dezember** teilte die Fa. Dahmetal mit, dass ab Fahrplanwechsel am 15.12.2002 die Fahrt um 7.55 Uhr auf der Linie 906 von Sandesneben über Klinkrade Brink nach Lübeck geführt wird. Die zeitgerechte Ankunft der Schüler zur 2. Stunde, zumindest für die Innenstadtschulen, ist unverändert sichergestellt.

Die bereits im Mai dieses Jahres vom Landesstraßenbauamt in Lübeck angeforderte Sachstandsmitteilung für den Ausbau der L199 wurde nochmals am **05. Dezember** angemahnt. Bisher hatte die Gemeinde Planungskosten in Höhe von 35.000,-- €. Die anteiligen Planungskosten wurden ebenfalls abgefordert.

Nach Mitteilung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages soll die Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“, unterstützt vom NDR, der Provinzial-Versicherung und den Kommunalen Landesverbänden, im nächsten Jahr am **08. März** stattfinden.

Weiterhin teilt die Feuerwehrunfallkasse mit, dass für das Geschäftsjahr 2003 eine Beitragserhöhung von 25% je Einwohner erfolgt. Grund für diese enorme Kostensteigerung ist: Erstens gibt es keine sinkenden Unfallzahlen und zweitens steigen die Kosten pro Unfall explosionsartig. Es sind zwar nur 26 Cent pro Einwohner, aber der Prozentsatz ist doch gewaltig.

Die Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat in diesem Jahr Rekordergebnis 514,-- € ergeben, dieses ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 15% bei fast gleicher Einwohnerzahl. Der Bürgermeister bedankt sich noch einmal beim Wehrführer Reinhard Hansen und seinen Feuerwehrekameraden Ingo und Mathias Gatermann sowie Jörg Matzen für die Durchführung der Sammlung.

Herr Manfred Wulf stellt zu dem Bericht fest, dass am **03. Oktober** eine Sitzung der Internet AG bei ihm stattfand.

TOP 6) Jahresrechnung 2001

Es wurde im Rahmen des Haushaltsplanes einschl. des Nachtragshaushalts gewirtschaftet. Die Haushaltsüberschreitungen sind begründet. Die Belege wurden eingesehen. Der maschinelle Abschluss wird als richtig angesehen. Die Jahresrechnung 2001 wird wie folgt festgestellt:

Bereinigte Soll-Einnahmen	1.797.878,97 DM
bereinigte Soll-Ausgaben	1.797.878,97 DM
Soll-Fehlbetrag	0,00 DM

In den Soll-Ausgaben ist ein Überschuss von 16.671,91 DM enthalten. Die Haushaltsüberschreitungen wurden genehmigt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 7.) 1. Nachtragshaushalt 2002

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2002 nach dem vorgelegten Entwurf wird angenommen. Hierdurch werden die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes um 25.300,-- € vermindert und auf nunmehr 550.600,-- € festgesetzt,

die des Vermögenshaushaltes um 371.600,-- € vermindert und auf nunmehr 131.100,-- € festgesetzt.

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite von bisher		0,-- €
	auf	0,-- €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen von bisher		357.900,-- €
	auf	0,-- €

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 8 a) Antrag Feuerwehr a) Jährlicher Zuschuss

Die freiwillige Feuerwehr bittet für das Jahr 2003 um folgende Zuschüsse:

a) Kleidergeld	600,-- €
b) Technisches Gerät	700,-- €
c) Kameradschaftskasse	700,-- €
d) Kapelle	300,-- €

Die einzelnen Beträge wurden einstimmig genehmigt.

TOP 8 b) Antrag Feuerwehr b) Sonderzuschuss

Die Feuerwehrunfallkasse hatte bei der letzten Überprüfung u. a. auch die gesamte Einsatzschutzkleidung bemängelt. Einsatzjacken wurden bereits im Vorjahr beschafft, in diesem Jahr wurde ein Antrag über:

- a) 25 Stck. Feuerwehrhelme
- b) 31 Paar Schutzhandschuhe
- c) 31 Paar Schutzstiefel

gestellt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, für das Jahr 2003 zusätzlich 2.100,-- € für die persönliche Ausrüstung von 10 Feuerwehrkameraden (vorrangig Atemschutzträger) zu bewilligen. Angeschafft sollen dafür Feuerwehrhelme, Handschuhe und Schutzstiefel.

TOP 9) Entschädigung Gerätewart

Die Richtlinien über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und Pflichtfeuerwehren sind lt. Erlass des Innenministeriums vom 14.03.2002 geändert worden. Ehrenamtliche Gerätewartinnen und -warte können für die Wartung und Pflege der Fahrzeuge und Geräte eine Entschädigung erhalten. Für unser Löschgruppenfahrzeug LF8 würde der Höchstsatz 44,-- €/mtl. betragen. Der Gerätewart unserer Freiwilligen Feuerwehr erhielt bisher monatlich 45,-- DM. Nach eingehender Diskussion einigte sich die Gemeindevertretung einstimmig, weiterhin monatlich eine Pauschale von umgerechnet 23,-- € zu zahlen.

TOP 10) Antrag Turnerschaft Klinkrade e. V.

Die Turnerschaft Klinkrade e. V. bittet um einen Zuschuss für die Anschaffung von Sportgeräten im Jahr 2003. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dem Sportverein gegen Vorlage einer Rechnung, einen Betrag in Höhe von 150,-- € zu erstatten.

TOP 11) Antrag Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft

Die DMSG, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. bittet für 2003 um einen Zuschuss. Es wurde einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen, hier, wie auch in den Vorjahren, ein Spende in Höhe von 15, € gewähren.

TOP 12) Antrag Landjugend Sandesneben

Die Landjugendgruppe Sandesneben bittet auch in diesem Jahr wieder um finanzielle Unterstützung ihrer erfolgreichen Jugendarbeit. Ebenso würden sie sich auch über die kostenfreie Nutzung der Gemeinderäume freuen. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, der Landjugendgruppe Sandesneben die gemeindeeigenen Räumlichkeiten und den Sportplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

TOP 13) Miete Dienstzimmer

Der Bürgermeister ruft den TOP 13 auf, überträgt die Versammlungsleitung dem 1. stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Hans-Jürgen Pein und verlässt wegen Befangenheit den Sitzungsraum. Herr Pein schlägt der Gemeindevertretung vor, eine monatliche Vergütung in Höhe von 50,-- € für die Nutzung eines privaten Raumes als

Dienstzimmer an den Bürgermeister zu zahlen. Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, eine Vergütung in Höhe von 50,-- € monatlich zu zahlen.

21.15 Uhr Raucherpause bis 21.30 Uhr

TOP 14) 3. Nachtragssatzung der Gebührensatzung zur Deckung der Kosten der Mitgliedschaft im Gewässerunterhaltungsverband Steinau/Nusse

Der Gewässerunterhaltungsverband Steinau/ Nusse hat auf seiner letzten Verbandsversammlung am 06.11.2002 eine Beitragserhöhung von 5,40 € auf 8,00 € pro Beitragseinheit zum 01.01.2003 beschlossen. Begründet wird diese kräftige Erhöhung mit dem Rückzug des Landes aus der Bezuschussung der Gewässerunterhaltung von ehemals 60 auf 20 %, Unterhaltungsrückstände aus den Vorjahren, erhöhter Aufwand bei der Gehölzpflege an den Gräben (z.B. 1,8 km Duvensee-Kanal), Böschungssicherung am Labenzer Mühlenbach/Holleemoorgraben, Schäden an den Gewässern durch die starken Regenfälle in diesem Sommer und höhere Unternehmerkosten. Damit die Gemeinde den erhöhten Beitrag auf die Grundstückseigentümer umlegen kann, muss die Gebührensatzung der Gemeinde noch in diesem Jahr über einen entsprechenden Nachtrag geändert werden. In der angeregten Diskussion kam vom Gemeindevertreter Herrn Reinhard Hansen die Bitte, eine genaue Kostenaufschlüsselung vom GUV anzufordern. Die zu beschließende Satzungsänderung zur Umlage der Kosten auf die Grundstückseigentümer wurde vom Gemeinderat mit 2 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung abgelehnt.

TOP 15) Haushaltssatzung 2003

Die Haushaltssatzung nach dem vorgelegten Entwurf wird angenommen. Hierdurch werden Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes auf 578.500,-- € und des Vermögenshaushaltes auf 517.900,-- € festgesetzt.

Es werden festgesetzt

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite auf | 0,-- € |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigung auf | 338.900,-- € |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 0,-- € |

Die Hebesätze für die Gemeindesteuer werden wie folgt unverändert festgesetzt:

- | | | |
|----|---------------|-----------|
| 1. | Grundsteuer A | 260 v. H. |
| 2. | Grundsteuer B | 260 v. H. |
| 3. | Gewerbsteuer | 310 v. H. |

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 16) Mitglieder des Wahlvorstandes für die Kommunalwahl am 02.03.2003

Für die am 02.03.2003 stattfindende Kommunalwahl muss ein Wahlvorstand gebildet werden, der gemäß §14 Abs.1 GKWG, aus dem Wahlvorsteher, einem oder zwei Stellvertretern und vier bis sieben Beisitzern besteht.

Es wurde festgelegt, den Wahlvorstand auf max. 8 Personen zu begrenzen und daraufhin folgende Vorschläge gemacht:

Wahlvorsteher	Mathias Gebauer
1. stellv. Wahlvorsteher	Ingo Wilstermann
2. stellv. Wahlvorsteher	Jürgen Funk
Schritfführerin	Petra Löding
stellv. Schritfführerin	Carola Schönwald
Beisitzer	Michael Osterloh
Beisitzer	Thomas Brandt
Beisitzer	Gerd Hase
Beisitzer	Hans-Werner Peters
Beisitzer	Bernd Levermann
Beisitzer	Heiko Thoms
Beisitzer	Erwin Arend

Die letzten 4 Personen sollen als Reserve gelten.

Die Gemeindevertreter stimmen einstimmig für diesen Wahlvorstand.

**TOP 17) Erlass einer einheitlichen Gebührensatzung für Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr auf Amtsebene
hier: Aufgabenübertragung gemäß § 5 Amtsordnung an das Amt**

Der Bürgermeister verlas die Erläuterungen. Für Einsätze und Hilfeleistungen können unter bestimmten Voraussetzungen Gebühren auf Grundlage einer gültigen Gebührensatzung erhoben werden. Bisher hat jede Gemeinde eine eigene Gebührensatzung erlassen, die, zumindest hinsichtlich der dort festgelegten Gebührentarife, der Überarbeitung bedarf. Um die Gebührensatzung für Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr auf Amtsebene zu vereinheitlichen, wurde vorgeschlagen, die Aufgabe zum Erlass dieser Satzung dem Amt übertragen.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

**TOP 18) Geschwindigkeitsbegrenzung
a) Straße „Zum Wehrenteich“**

Es lagen Anträge von den Anwohnern Herrn Torsten Woyand sowie den Eheleuten Jan Per und Corinna Thede mit der Bitte vor, die Straße „Zum Wehrenteich“ auf der

gesamten Länge verkehrsberuhigend mittels einer Beschilderung „30 km/h“ und „Vorsicht spielende Kinder“ auszustatten.

Nach eingehender Beratung beschloss die Gemeindevertretung einstimmig, die Straße „Zum Wehrenteich“ von der L199 bis zur L92 auf 30 km/h zu begrenzen. Der Bürgermeister wurde beauftragt, über das Amt einen entsprechenden Antrag an die Verkehrsaufsicht des Kreises zu stellen.

TOP 18) Geschwindigkeitsbegrenzung b) Döchelsdorfer Weg

Der Gemeindeverbindungsweg zwischen Klinkrade und Döchelsdorf ist seit dem Sommer durchgehend, nachdem die Gemeinde Döchelsdorf auf ihrem Gemeindegebiet die Straße auch mit einer Schwarzdecke versehen hat, ausgebaut. Es ist hier jetzt ein reger Kfz-Verkehr zu verzeichnen, da diese Strecke als Abkürzung zwischen Klinkrade und Döchelsdorf/Sierksrade genutzt wird. Die Gemeinde Döchelsdorf hat eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h bis zur Gemeindegrenze beschlossen. Nach Rücksprache mit Herrn Böhler von der Verkehrsaufsicht des Kreises machte dieser den Vorschlag, die Straße durchgehend von Döchelsdorf bis an den Sierksrader Weg in Klinkrade auf 50 km/h zu begrenzen.

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Vorhaben einstimmig zu.

TOP 19) Geeignete Unterbringungsmöglichkeit für Jugendliche

Der von den Jugendlichen bisher nur freitags genutzte Jugendraum soll den Jugendlichen künftig von Dienstag bis Freitag zur Verfügung stehen. Es soll eine Hausordnung unter Leitung des Bürgermeisters, dem Gemeindevertreter Herrn Rolf Pein, der Betreuerin des Jugendtreffs Frau Dorina Schrock und Frau Petra Osterloh erarbeitet werden, wobei sich die Nutzung vorerst auf eine Probezeit von 2 Monaten (bis Ende Februar 2003) beschränkt. Der von den Anwohnern kritisierte Lärmpegel durch Mofas und Mopeds soll durch eine entsprechende Beschilderung in dem Bereich „Am Schäferkaten“ unterbunden werden. Auch soll im Buswartehaus ein Schild mit folgendem Wortlaut angebracht werden: „Nur für Busbenutzer – denkt an die Anwohner“

Die zuständige Polizeidienststelle soll hierbei auch um Rat gebeten werden.

Dieser Punkt wurde einstimmig beschlossen.

TOP 20) Schneeräumen innerhalb der Gemeinde

Herr Detlef Grot ist wieder bereit, für 20,- €/Std. das Schneeräumen in der Gemeinde zu übernehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, Herrn Detlef Grot mit der Schneeräumung innerhalb der Gemeinde zu beauftragen.

TOP 21) Gemeindewappen

Dieser Punkt wurde von der Bürgerfragestunde der letzten Gemeindevertreterversammlung aufgenommen. Dem Bürgermeister lag hierzu ein Entwurf von Herrn Manfred Wulf für ein Gemeindewappen vor, ebenso einen Entwurf zurückliegender Jahre.

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen dafür und einer Gegenstimme die Schaffung eines Gemeindewappens.

TOP 22 Sonstiges

Der Bürgermeister fragte die Gemeindevertreter, für die Auszahlung der Sitzungsgelder, nach der Gültigkeit der ihm vorliegenden Bankverbindungen.

Die Winterbevorratung für Streusand mit Körnung (Splitt) soll beschafft werden. Der bisherige Lieferant für Streusand, die Fa. Klaus-Werner Grot, hat nicht mehr die Möglichkeit, mit seinem kleinen Kippfahrzeug die Gemeinde mit Streusand zu beliefern, da die Kieskuhle in Wentorf den Betrieb eingestellt hat. Es gibt z. Zt. nur die Möglichkeit, einen Lastzug von ca. 12 – 15 m³ anderweitig zu beziehen und dann auf einer Abladestelle abzukippen. Die Verteilung würde dann die Fa. Grot mit dem Radlader an die bekannten Stellen vornehmen. Die Lagerung hierfür soll vor dem Grundstück in der Dorfstraße 22 erfolgen.

TOP 23) (Unter Ausschluss der Öffentlichkeit) Grundstücksangelegenheiten

siehe Beschlussvorlage

TOP 24) (Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit) Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlusses

Herr Timo Hansen plant eine Betriebsaussiedlung zum nördlichen Ortsrand am Meiereiweg. Die Gemeindevertretung hat diesem Bauvorhaben einstimmig zugestimmt, wobei jegliche Planänderungskosten vom künftigen Bauherrn zu tragen sind.

Der Bürgermeister beendet die Sitzung um 0.15 Uhr. Er bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Er wünscht allen Anwesenden und deren Familien weiterhin eine schöne und ruhige Adventszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2003.